

**Autoren:** Raita, E., Oulasvirta, A.

**Titel:** Too good to be bad: Favorable product expectations boost subjective usability ratings

**Jahr:** 2011

**Laufende Nr:** Erfassung von subjektiver Usability und User Experience (UX) [6]

**Schlagwörter:** Subjektive Usability Ratings, Produkterwartungen, Verzerrungen, Too Good To Be Bad-Effekt

**Kurzbeschreibung:** Die Autoren untersuchen im Rahmen einer summativen Produktevaluation, welche Effekte im Vorfeld erzeugte Produkterwartungen auf das subjektive Usability-Rating haben. Dabei wurden der Einfluss von Produkterwartungen auf subjektive Usability Ratings, dessen mögliche Abhängigkeit vom Ausführungserfolg bei der Aufgabebearbeitung und die Frage, ob Produkterwartungen aufgaben- und systemspezifische Bewertungen oder nur einen der Aspekte beeinflussen, untersucht. Zur Beantwortung dieser Fragen wurden objektive Leistungsmaße, operationalisiert als Aufgabenerfolg, mit Ratings zur subjektiven Usability (SUS, AttrakDiff) verglichen und auf Konsistenz mit diesen geprüft. Es stellte sich ein positiver Effekt von Produkterwartungen auf verschiedene Aspekte der subjektiven Usability Ratings und auf die Bewertung systemspezifischer Komponenten heraus. Die Autoren leiten hieraus weiteren Forschungsbedarf sowie Implikationen für die Praxis ab.

**Bewertung:** Nachteilig ist die von den Autoren selbst angeführte relativ geringe Probandenzahl und die problematische Operationalisierung der systembezogenen vs. aufgabenbezogenen Ratings. Diese Aspekte werden jedoch von den Autoren selbst kritisch diskutiert und inhaltlich eingeordnet. Die Quelle verbindet darüber hinaus vorgestellte Methoden mit praxisrelevanten Fragestellungen und ist daher als sinnvolle Ergänzung zum theoretischen Teil des UX-Wikis anzusehen.

**Erstellt von:** Sarah-Christin Freytag, Matrikelnr. 349501